



Die Timogeschichte – eine Möglichkeit zur Überprüfung des Textverstehens im Vorschulalter*

The “Timo-Story” – A possibility to evaluate/examine story comprehension in preschool children

Marina Heel, Simone Janda & Wilma Schönauer-Schneider

Zusammenfassung

Hintergrund: Das (Hör-)Verstehen von Geschichten ist eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Schriftspracherwerb. Für eine mehrdimensionale Überprüfung dieses Textverstehens wurde im angloamerikanischen Raum die „splish splash story“ (u. a. Skarakis-Doyle & Dempsey 2008a,b) entwickelt und evaluiert. Im deutschsprachigen Raum gibt es dazu jedoch noch kaum Ansätze. Heel und Janda (2011, 2014) entwickelten deshalb die Timogeschichte mit drei verschiedenen Diagnostikmethoden als Adaption und Weiterentwicklung der „splish splash story“.

Fragestellung/Zielsetzung: Es soll mit dieser Geschichte überprüft werden, ob die verschiedenen angewandten Diagnostikmethoden praktikabel sind und zu einem mehrdimensionalen Einblick in die Fähigkeiten von Vorschulkindern führen mit der Möglichkeit, daraus Therapieziele oder -bereiche abzuleiten.

Methodik: Für die Überprüfung des (Hör-)Textverstehens wurden die drei Methoden Verständnisfragen, Gemeinsames Nacherzählen und Entdeckung von Erwartungsverletzungen ausgewählt und an 88 Kindern im Alter von 4;0–6;11 Jahren evaluiert.

Ergebnisse: An dieser Stelle sind lediglich die ermittelten Auffälligkeitsgrenzen beschrieben. Anhand eines Fallbeispiels wird die mehrdimensionale Überprüfung mit quantitativer und qualitativer Auswertung und möglicher Therapiezielableitung dargestellt.

Schlussfolgerungen: Die Timogeschichte erwies sich als praktikables, mehrdimensionales informelles Überprüfungsverfahren für das Textverstehen im Vorschulalter. Anhand weiterer Forschungen müssen jedoch noch bestehende Unzulänglichkeiten ausgeräumt und zusätzliche Normierungen vorgenommen werden.

Schlüsselwörter

Sprachverständnis, Textverstehen, Monitoring des Sprachverstehens (MSV), Diagnostik, informelles Testverfahren, Vorschulkinder

Abstract

Background: Story comprehension is an important requirement for a successful acquisition of literacy. To evaluate story comprehension in different dimensions, Canadian researchers developed and tested the “splish splash story” (a.o. Skarakis-Doyle & Dempsey 2008a,b). In the German-speaking area, no corresponding approaches exist. Heel and Janda (2011, 2014) therefore developed the “Timo-story” including three different diagnostic methods as adaption and advancement of the “splish splash story”.

Aims: With the help of this story, the practicability of the diagnostic methods is to be tested. Furthermore the focus lies on the multidimensional result and the possibility of deducing therapeutic aims from it.

Methods: To evaluate story comprehension, three tasks were chosen: comprehension questions, joint story retell and expectancy violation detection. They were tried on 88 children in the age of 4;0 – 6;11.

Results: It was possible to find a diagnostic range of normal and reduced comprehension abilities. By means of a case study, the multidimensional evaluation with quantitative and qualitative results and corresponding therapeutic aims is illustrated.

Conclusions: The Timo-story is a viable, multidimensional informal test instrument for preschool children, but further development to reduce present deficiencies and improve standardization is needed.

Keywords

comprehension, story comprehension, comprehension monitoring, diagnostic instrument, language test, preschool children

* Dieser Artikel hat das Peer-Review-Verfahren durchlaufen.